

Jeder Flüchtling soll ehrenamtlich arbeiten können

Kreisverwaltung und Bildungsträger verhandeln über eine Fortsetzung des Projekts „Zweifach helfen“ – Neustart in 2018

Von Karsten Wisser

LANDKREIS. Das Berufsbildungswerk Cadenberge Stade führt seit Anfang 2015 das Beschäftigungsprojekt „Zweifach helfen – Wir helfen Flüchtlingen und Flüchtlinge helfen allen“ im Auftrag des Landkreises Stade durch. Ziel dieses Projektes ist es, Asylsuchenden gemeinnützige Beschäftigungsmöglichkeiten anzubieten, um so zu einer Orientierung sowie einem strukturierten und stabilen Tagesablauf beizutragen. Für ihre ehrenamtliche Tätigkeit bekamen die Asylsuchenden bis-

her in der Stunde 1,05 Euro. Der Satz orientiert sich an den sogenannten Ein-Euro-Jobber, um die Asylbewerber nicht besser oder schlechter zu stellen, als diese Personengruppe. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben der Bundesebene gibt es allerdings jetzt nur noch 80 Cent für eine Stunde Einsatz.

Bisher haben 540 Asylbewerber dieses Angebot genutzt und für Kommunen, Kirchengemeinden oder Vereine der unterschiedlichsten Art arbeiten zu erledigen. Konkret waren die Asylsuchenden

unter anderem im Natureum, in Bauhöfen, in der Superintendentur Stade der evangelischen Kirche, der Seminarturnhalle in Stade, im historischen Kornspeicher in Freiburg und bei der Sanierung des Ewers Margarete in Buxtehude beschäftigt.

Nach dem aktuellen Vertrag finanziert der Landkreis Stade 2,25 Personalstellen und eine Verwaltungskraft im Umfang von 0,46 Stellen sowie die Sachkosten. Begrenzt ist der Kreiszuschuss auf einen Jahresbetrag von 165 400 Euro. Aktuell geht es um die Fra-

ge, wie das Projekt im kommenden Jahr weitergeführt werden soll. „Da die Flüchtlingszahlen zurückgegangen sind, gibt es deutlich weniger Menschen, die für das Projekt infrage kommen“, sagte Dr. Maria Stegmann, Projektleiterin beim Berufsbildungswerk, in der Sitzung des zuständigen Sozialausschusses des Kreistages.

Sowohl die Kreisverwaltung als auch das Berufsbildungswerk beabsichtigen eine Fortsetzung des Projekts. Angestrebt wird künftig, allen neu ankommenden erwach-

senen Flüchtlingen im Landkreis Stade, soweit sie erwerbsfähig sind, über die Angebote von Beschäftigungsmöglichkeiten zu informieren und zu beraten. Soweit die persönlichen Voraussetzungen vorliegen und entsprechende Einsatzstellen verfügbar sind, soll jedem Flüchtling ein konkretes Beschäftigungsangebot unterbreitet werden. Zudem ist vorgesehen, in der Neuausrichtung des Projekts auch ein besonderes Augenmerk auf Frauen zu richten. Bisher sind mehr als Zwei Drittel der Teilnehmer männlich.